MAGDEBURGER DOM

Gottesdienste – Veranstaltungen – Mitteilungen

10
2026

Evangelische Domgemeinde

Was ihr getan habt …

Der Aufsatz auf dem Elisabethaltar im Nordseitenschiff zeigt unten in der Mitte den leidenden Christus. Neben ihm sehen wir zwei Frauen. Rechts Elisabeth, die einem Bettler Brot und Kleidung gibt. „Was ihr getan habt einem meiner geringsten Brüder, das habt ihr mir getan," sagt Jesus als Richter (Mt 25,40). Und links Elisabeths Tante, die heilige Hedwig von Schlesien – was hat sie getan? Passt Klöster zu gründen (das Kirchenmodell deutet darauf hin) auch zu den Werken im Sinne Jesu? Klöster boten gerade Frauen Schutz und waren Zentren für Bildung und Sozialfürsorge – gegründet von wohlhabenden Menschen aus Nächstenliebe. Hedwig half übrigens auch selbst ganz praktisch – und lernte Polnisch, um die Leute zu verstehen. Sie gilt als Schutzpatronin der Versöhnung zwischen Deutschen und Polen.

Helga Fiek

Die Gottesdienste finden im Dom statt. Während der Predigt wird auch ein Kindergottesdienst angeboten. Bei der Feier des Heiligen Abendmahls werden Wein und Traubensaft im Gemeinschaftskelch und in Einzelkelchen ausgeteilt.
Kinder sind bei uns nach der Entscheidung der Eltern zum Abendmahl eingeladen.

An Sonntagen mit dem Kaffeetassen-Symbol findet nach dem Gottesdienst in der Großen Sacristei das Domcafé statt.

Sonntag, 4. Oktober | Erntedankfest
10.00 Uhr DOM
Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit Hl. Abendmahl und den Dombläsern
Domprediger Jörg Uhle-Wettler
Kollekte für Brot für die Welt

Sonntag, 11. Oktober | 19. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr DOM

Abendmahlsgottesdienst
Landesbischof Friedrich Kramer
Kollekte für die Adventskränze im Dom und im Remter

Sonntag, 18. Oktober | 20. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr DOM
Predigtgottesdienst mit Taufen
Prädikant Stephen Gerhard Stehli
Kollekte für die Ev. Männerarbeit im CVJM Thüringen e.V.

Sonntag, 25. Oktober | 21. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr DOM
Predigtgottesdienst
Prädikant Thomas Roloff
Kollekte für die Diakonie Mitteldeutschland

Samstag, 31. Oktober | Reformationstag
10.00 Uhr DOM
Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl und Taufe
Christoph Markschies (Berlin)
Domprediger Jörg Uhle-Wettler
Prädikant Stephen Gerhard Stehli
Kollekte für das Gustav-Adolf-Werk der EKM

Sonntag, 1. November | 22. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr DOM
Predigtgottedienst
Landesbischof Friedrich Kramer
Kollekte für die Diakonie Mitteldeutschland

Zeit zum Gebet

Mittagsgebet
im Hauptschiff des Domes
Montag bis Donnerstag 12.00 Uhr
Friedensgebet
im Dom / am Mahnmal des Krieges von Ernst Barlach
Freitag 12.00 Uhr
Gottesdienst im Demenzzentrum „Vitanas“
Am Schleinufer am
9. Oktober, 10.00 Uhr
Domprediger Jörg Uhle-Wettler
KiTa „Friedensreich“
8. Oktober, 9.30 Uhr
Gemeindepädagogin Karoline Fitz
Ökumenisches Taizégebet
Kathedrale St. Sebastian, Max-Josef-Metzger-Straße
4. November, 18.00 Uhr
Verbunden im Gebet
https://www.ekmd.de/glaube/verbunden-im-gebet
(Gebetskalender der EKM)

Kaiser Otto ruht wieder im Hohen Chor

Am 1. September 2026 ist Kaiser Otto „der Große“ im Hohen Chor des Magdeburger Doms wieder zur Ruhe gelegt worden. Der restaurierte steinerne Sarkophag sieht aus wie vorher, aber wir wissen: darin liegt nun ein Titansarg mit den Gebeinen Ottos, eingehüllt in purpurfarbene Seide aus Istanbul. Die Marmorplatte auf dem Sarkophag wird jetzt von innen gestützt. Die kunsthandwerklich gestaltete Umrandung wird auch wiederkommen – sie muss nur noch etwas aufgearbeitet werden.

Der ökumenische Gottesdienst zur Wiederbeisetzung wurde vom Domchor musikalisch gestaltet. Die Predigt hielt der katholische Bischof Dr. Gerhard Feige. Restauratoren und Archäologen trugen den Sarg vom Hauptschiff in den Hohen Chor und senkten ihn in den Steinsarkophag. Domprediger Jörg Uhle-Wettler sprach das biblische Auferstehungswort.

Nach dem anschließenden Festakt konnten Besucher bis zum Abend am Sarg vorbeigehen. Durch die roten Schärpen erkennbare Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Domgemeinde zeigten Präsenz. Später wurde die Marmorplatte wieder aufgelegt.

Beim Festakt betonten die Redner die europäische und internationale Rolle Kaiser Ottos. Er machte den Afrikaner Mauritius zum Schutzheiligen von Kloster und Dom in Magdeburg, war erst liiert mit einer vornehmen Slawin, heiratete dann mit Editha eine Engländerin und in zweiter Ehe Adelheid aus Burgund, die Witwe des italienischen Königs, Ottos Schwiegertochter Theophanu kam aus Byzanz. Auch die Bezeichnung „Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation“ wurde erst lange nach Otto geprägt – alles spricht gegen eine nationalistische Vereinnahmung unseres Kaisers Otto.

RIP – er ruhe in Frieden.

Buchpremiere: Im Herzen der Macht

HARALD MELLER, KAI MICHEL
Deutschlands dunkle Anfänge:
eine archäologische Spurensuche
Das zehnte Jahrhundert, geprägt von Ottonen und Konflikten, bildet den Ursprung des „Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation". Aktuelle Forschungen und Ausgrabungen zeigen, wie diese Epoche bis heute Deutschland und Europa prägt.
Buchpremiere im Magdeburger Dom mit den Autoren
Dienstag, 13. Oktober 2026, 18 Uhr
Eintritt frei, Kollekte für die Domgemeinde erbeten

Neu als Domführerin - Silke Brumm

Mein Name ist **Silke Brumm** und seit Juli darf ich mich Domführerin nennen und als solche tätig werden.
Ich lebe seit 30 Jahren in Magdeburg und bin als sogenannte „Volljuristin" gekommen, als sich die Möglichkeit des Berufseinstiegs bot. Ich habe die Ausbildung zur Gästeführerin der Stadt Magdeburg gemacht und bin in meiner Freizeit, an Wochenenden sowie abends unterwegs.
Während dieser Ausbildung habe ich einige langjährige DomführerInnen kennengelernt. Als sich die Möglichkeit bot, einzusteigen, habe ich gelernt, gelesen, gefragt und hospitiert. Im Rahmen verschiedener Veranstaltungen konnte ich einiges über christliche Symbolik, religiöse Aussagen und kunsthistorische Bedeutung erfahren.
Erfahren habe ich auch, dass es noch viel zu entdecken gibt.
Der Magdeburger Dom, seine Entstehungsgeschichte und Gestaltung haben Magdeburg über Jahrhunderte geprägt.
Es fasziniert und beeindruckt mich, wie viele Menschen ehrenamtlich im und für den Dom tätig sind.

Fotos: Thorsten Kessler

Gemeindeversammlung

Einmal im Jahr soll laut Kirchenverfassung eine Gemeindeversammlung stattfinden. Wie schon länger angekündigt, ist diese nun für Donnerstag, den 15. Oktober geplant ab 18 Uhr im Remter. Als Haupt-Thema steht das Ehrenamt auf dem Programm – neben Berichten über das vergangene Jahr und Planungen für die Zukunft.
Unser Gemeindeleben braucht die Ehrenamtlichen in vielen Bereichen – und das läuft oft so nebenbei und unbemerkt, dass es kaum gewürdigt wird. Außer Information, Dank und Würdigung soll aber auch überlegt werden, wofür und wie wir vielleicht noch mehr Menschen als Ehrenamtliche für den Dom begeistern und gewinnen können. Mit einem Mitbringbuffet soll der Abend dann ausklingen. Dafür werden nun wieder die Beiträge erbeten – auch das ist Ehrenamt. Ein großes Danke schon im Voraus!

Neu als Domführer - Ronald Neuschulz

Warum durfte sich Ernst von Sachsen im Westportal unseres Domes eigentlich so prunkvoll in den Weg legen? Und was hat es mit dem Magdeburger Lächeln auf sich? Es waren diese und ähnliche Fragen, die mich in der jüngeren Vergangenheit zunehmend beschäftigten und meine Lust auf mehr Wissen rund um Domgemeinde und Dom weckten. Ich wollte mehr erfahren über die in Stein gehauenen biblischen Geschichten, über die Dom-Baumeister und die Domgemeinde. Daher mein Entschluss, eine Ausbildung zum Domführer zu absolvieren.
Doch, wer bin ich eigentlich?

Mein Name ist **Ronald Neuschulz** und Magdeburg ist meine Heimatstadt. Hier bin ich ab 1967 zur Schule gegangen, habe in meiner Jugend Maschinenbauer gelernt, später noch einmal umgesattelt und 1989 mein Journalistikstudium absolviert. Danach führte mich mein Weg 1990 zum Radio. Über Radio Sachsen-Anhalt kam ich 1992 zum Mitteldeutschen Rundfunk, wo ich bis zu meinem beruflichen Ausscheiden vorwiegend als Reporter unterwegs war.

Nun also ehrenamtlicher Domführer. Ich freue mich darauf.

Wenn viele kleine Lichter gemeinsam leuchten

Manchmal merkt man erst im Rückblick, wie viele Menschen es braucht, damit aus einer Idee ein besonderer Ort, ein Festival oder ein gemeinsamer Moment werden kann.

So ging es mir beim Jugendfestival in Volkenroda. Mit acht jungen Menschen aus unserer Jungen Gemeinde bin ich bereits am Mittwoch zum Aufbau gefahren. Gemeinsam mit Melanie Krause aus dem Jugendzentrum St. Johannes Ottersleben und Jugendlichen aus der Evangelischen Jugend Magdeburg haben wir das Mobile Café – kurz MoCa – auf die Beine gestellt.

Dann hieß es: Crepes backen, Kaffee kochen, Pfand zurückgeben und vor allem: Menschen begegnen. Wir haben viele leckere Crepes verkauft. Mindestens genauso wichtig waren die Gespräche, die dabei entstanden sind. Wir haben gelacht, getanzt, uns bewegt und bewegen lassen, neue Menschen kennengelernt und dabei auch als Gruppe noch einmal ganz neu erlebt, was in uns steckt.

Die Evangelische Jugend Magdeburg war beim Jugendfestival überhaupt sehr präsent. Es war schön zu sehen, wie viele junge Menschen aus unterschiedlichen Gemeinden und Gruppen gemeinsam unterwegs waren und Kirche so selbstverständlich mitgestaltet haben.

Dazu gehörten auch die Angebote des Zentrums für soziales Lernen. Elisabeth Hamann und ihr Team haben besondere Erfahrungen in luftiger Höhe möglich gemacht. Und natürlich konnten auch wir uns als Team das „Fliegende Eichhörnchen“ nicht entgehen lassen. Manchmal muss man sich eben erst ein bisschen über sich hinauswagen, bevor man merkt, was alles möglich ist.
Zwischen all dem Trubel gab es Gottesdienste, Musik, Gespräche und Momente, in denen ganz viel von dem spürbar wurde, was Jugendfestival sein kann: gemeinsam unterwegs sein, Fragen stellen, feiern, glauben, zweifeln, ausprobieren und sich gegenseitig Mut machen.

Inzwischen sind auch unsere Kinder- und Jugendgruppen wieder gut im Alltag angekommen. Und dieser Alltag ist erfreulicherweise ein bisschen voller geworden. Neue Erstklässlerinnen und Erstklässler bereichern die Kinderkirche und bringen ihre ganz eigenen Fragen, Ideen und Geschichten mit. Und die Kinder, die in die fünfte Klasse gewechselt sind, haben den nächsten Schritt gemacht und gehören nun zu unserer Dom-Crew.

Ich freue mich sehr über diesen Zuwachs. Denn jede neue Person verändert eine Gruppe ein kleines bisschen. Es kommen neue Freundschaften dazu, neue Perspektiven, neue Lieblingsspiele, neue Fragen – und manchmal auch eine kleine Portion Unordnung. Aber genau so darf Gemeinde wachsen: lebendig, bunt und immer ein bisschen anders, als man sie geplant hat.

Und dann war da natürlich noch die Nacht der Lichter.
Wie jedes Jahr war dieser Abend im Dom für mich ein ganz besonderes Erlebnis. Aber je länger ich daran arbeite, desto mehr fasziniert mich nicht nur das, was am Abend zu sehen ist, sondern vor allem das, was vorher passiert.

Sechs Stunden vor dem Einlass kamen die ersten Helferinnen und Helfer der Jungen Gemeinde. Mehr als 5000 Teelichter wollten aufgestellt werden. Nicht einfach irgendwo, sondern so, dass daraus am Abend wunderschöne Bilder und Formen entstehen konnten, die später durch die Besucherinnen und Besucher zum Leuchten gebracht wurden.

Und damit ist es längst nicht getan.

Da werden Boxen bedient, Lichtfolien an den Scheinwerfern gewechselt, Kerzen an den verschiedenen Stellen beaufsichtigt, Menschen eingewiesen und immer wieder neue kleine Aufgaben übernommen. Irgendjemand sorgt dafür, dass die Musik beim Eingang läuft. Jemand verändert im richtigen Moment die Lichter. Jemand schaut nach den Kerzen. Jemand räumt auf.

Und am nächsten Tag beginnt das große Zurückbauen. Alles muss wieder verschwinden, damit der Dom seinen Alltag zurückbekommt. Mehr als der Wachsgeruch in der Luft lässt dann kaum noch erahnen, was am Tag zuvor hier geschehen ist.

Vielleicht ist genau das für mich ein Teil des Besonderen.

Die Nacht der Lichter besteht nicht aus einer großen Sache, sondern aus unzähligen kleinen Zahnrädchen, die ineinandergreifen. Der Chor, die Musik, die Verkündigung, die Technik, die Lichtgestaltung, die vielen Helferinnen und Helfer, die Junge Gemeinde, Menschen hinter den Kulissen und natürlich die vielen, die an diesem Abend einfach kommen und sich berühren lassen.

Jede und jeder trägt ein kleines Stück dazu bei.
Und vielleicht ist das sogar ein ziemlich schönes Bild für Gemeinde überhaupt: Nicht alle müssen dasselbe tun. Nicht alle stehen vorne. Nicht alle werden gesehen. Aber wenn viele Menschen ihre Gaben, ihre Zeit und ihre Ideen einbringen, kann daraus etwas entstehen, das größer ist als das, was eine und einer allein schaffen könnte.

Meine persönliche Nacht der Lichter sind deshalb nicht nur die 5000 Teelichter, die im Dom leuchten. Es sind die jungen Menschen, die sechs Stunden vor Einlass anfangen. Die konzentriert die nächste Kerze aufstellen. Die irgendwann müde werden und trotzdem weitermachen. Die sich überlegen, wie aus einzelnen Lichtern ein Bild entstehen kann. Die am nächsten Morgen wieder aufräumen. Es sind die Menschen, die Musik machen, singen, sprechen, Technik bedienen und den Abend gestalten.

Und es sind die Besucherinnen und Besucher, die mit ihren eigenen Händen ein Licht entzünden und damit Teil des Ganzen werden.

Vielleicht liegt darin auch etwas von dem, was Jesus uns immer wieder zutraut: dass wir unser Licht nicht für uns behalten, sondern es miteinander teilen.

Ein einzelnes Teelicht ist klein.

5000 davon können einen ganzen Dom verwandeln.

Und vielleicht ist Gemeinde manchmal genau das: viele kleine Lichter, viele unterschiedliche Menschen, viele verschiedene Gaben – und gemeinsam wird es hell.

Karoline Fitz

Vergebung, die verbindet: „Joseph und seine Brüder“

Am 18. September 2026 erfüllte das Musical „Joseph und seine Brüder“ von Gerd-Peter Münden den Magdeburger Dom mit Musik, mit Spielfreude – und mit einer Botschaft, die weit über die biblische Geschichte hinausreicht.
Der Junge Ökumenische Chor, die Magdeburger Domsingschule, die DomSpatzen und die Klasse 6b der Evangelischen Sekundarschule Magdeburg erzählten von Joseph, der Neid, Verrat und Verlust erlebt und gerade an diesen Schicksalsschlägen wächst. Als er seinen Brüdern Jahre später wiederbegegnet, entscheidet er sich nicht für Vergeltung, sondern für Vergebung und einen gemeinsamen Neuanfang.
Gerade der Magdeburger Dom, dessen eigene Geschichte von Umbrüchen, Verlust und immer wieder neuem Beginn geprägt ist, verlieh dieser zeitlosen Botschaft einen besonderen Rahmen: Vergangenheit lässt sich nicht ändern – aber Menschen können an ihr wachsen. Vergebung kann Trennendes überwinden und dort neue Verbindung schaffen, wo Verletzungen zurückgeblieben sind. Eine Botschaft, die gerade in unserer heutigen Zeit von besonderer Bedeutung ist.
Großen Respekt verdienen die jungen Sängerinnen und Sänger, die dieses anspruchsvolle Gemeinschaftswerk mit beeindruckendem Engagement virtuos auf die Bühne brachten.
Unser herzlicher Dank gilt ebenso Kantorin Sabine Lattorf, Domkantor Christian Otto und Regisseur Thomas Wiesenberg sowie den Musikern Thomas Kapun (Flöte), Georg Dengel (Klarinette), Marie-Helene Leonhardi (Violine) und Ronald Vitzthum (Kontrabass) den Domküstern Roland Kupfer und Hans-Christian Studte sowie Karl Klenke am Mikrofon.
Ein besonderer Abend, der daran erinnerte: Schicksal kann Menschen prägen – aber Vergebung und die Entscheidung zum Guten können aus Vergangenheit Zukunft werden lassen.

Maria Wollgast

Großes Chorsinfonisches Konzert des Domchores

Am Sonnabend, dem 10. Oktober (19.30 Uhr) wird der Magdeburger Domchor gemeinsam mit der Magdeburgischen Philharmonie und Solistinnen und Solisten das chorsinfonische Konzert mit der c-Moll Messe von Wolfgang Amadeus Mozart im Magdeburger Dom aufführen.
Die c-Moll Messe entstand 1782 und ist eine der herausragenden Kompositionen von Wolfgang Amadeus Mozart, auch als „Monumentalwerk" bezeichnet, das alle bisherigen Schöpfungen des Komponisten überstieg und neue Maßstäbe setzte, obwohl die Messe unvollendet blieb.
Das Werk zeichnet sich durch eine außergewöhnliche stilistische Vielfalt aus, die auch Anklänge an Komponisten wie Bach und Händel nimmt und neben den spannenden Chorstücken sehr opernhafte solistische Parts einbaut. Sie nimmt gekonnt Bezug auf die Zeit des Barock und zeigt ebenso eine sehr festliche und umfangreiche Vertonung der Liturgie.
Die Kraft der Musik liegt in den Wechseln von eindrucksvollen Chören, aber auch meditativen und ruhigen Orchesterparts und formschönen Solistinnen- und Solistenstücken.
Trotz der Nichtvollendung der Messe hat sie einen enormen musikalischen Rang eingenommen neben Bachs h-Moll Messe oder Beethovens Werken.
Als zweites Werk wird das gregorianische Stück Laudes Regiae erklingen. Damit bezieht sich der Abend auf den Titel des Konzerts „Im Gedenken Kaiser Otto des Großen".

Tickets gibt es im Vorverkauf über Reservix oder im Vorverkauf sowie am Kartentisch zu 16 € bis 25 €.

Foto: Gotthard Demmel

Orgel trifft Sandmalerei

Am Sonnabend, dem 17. Oktober, 17 Uhr entsteht eine einzigartige Symbiose aus Orgelklang und Sandmalerei mit Professor Stefan Engels aus den USA und der Magdeburger Künstlerin Viktoria Veil im Magdeburger Dom.
An diesem Abend werden die vielseitigen Orgelwerke mit ihren verschiedenen Klangfacetten in feine visuelle Kunst aus Sand umgesetzt, sodass ein ästhetisch-musikalisch-poetischer Abend entsteht. Das Zusammenspiel der Künste lässt die Musik zum Leben erwachen und live in fließende Bildergeschichten übergehen, die mit der Architektur des Domes korrespondieren. Lassen Sie sich bezaubern von einem Abend voller musikalischer Raffinesse und besonderen bildlichen Umsetzungen im Dom und so für eine Stunde mitnehmen in eine andere Welt. Der Eintritt kostet 12 € / ermäßigt 10 €. Tickets sind an der Abendkasse oder am Kartentisch im Dom erhältlich.

Konzert der Dombläser 31. Oktober

Die Dombläser laden ganz herzlich ein zu ihrem Festkonzert am Reformationstag,
31. Oktober um 18.00 Uhr im Dom .
Das Blechbläserkonzert steht unter dem Thema:
„Befiehl du deine Wege“ in Anlehnung an den Psalm 37,5 und verarbeitet in einem Lied von Paul Gerhardt.
Freuen Sie sich auf festliche, kraftvolle, fröhliche und nachdenkliche Bläserklänge.
Wir musizieren Bläsermusik von der Klassik bis zur Moderne.
Dabei ist ein Highlight das Zusammenspiel von Bläsern, Orgel und Pauken.
An der Orgel begleitet uns Sora Yu.
Wir freuen uns auf Ihren Konzertbesuch

Reguläre Führungen

Domführungen:
täglich sonntags bis samstags 14.00 Uhr
sonntags und an kirchlichen Feiertagen
zusätzlich gegen 11.30 Uhr
nach dem Gottesdienst

Nachtführung:
am Freitag, 30.10. um 21 Uhr

Turmführungen:
freitags um 16.00 Uhr
samstags um 15.00 Uhr
sonntags um 12.00 Uhr
Am Sonntag, 1. November findet die letzte Turmführung vor der Winterpause statt.

Sonderführungen

Samstag 3. Oktober, 11.00 Uhr
„Eine gute Figur machen" –
Skulpturen im Dom
und 15.30 Uhr
Kinder-und Familienführung

Samstag 17. Oktober
Sonderführungstag der Domvereine –
Detailprogramm nächste Seite

Samstag 24. Oktober, 11.00 Uhr
Archäologische Führung

Samstag 31. Oktober, 13.00 Uhr
„Der Dom und die Reformation"

Förderverein Magdeburger DOM MUSEUM

Domglocken Magdeburg e.V.

Förderverein Dom zu Magdeburg e.V.

Tag der Sonderführungen im Magdeburger Dom

Am 17. Oktober 2026 veranstalten die 3 großen Fördervereine des Domes zum zweiten Mal einen Tag der Sonderführungen, zu dem wir herzlich alle Interessierten einladen.

Förderverein Magdeburger Dommuseum e.V.
Förderverein Dom zu Magdeburg e.V.
Domglocken Magdeburg e.V.

10:00 - 10:50 Uhr
- Der Domgarten. Baugeschichte und Gräber.
Claudia Hartung, Förderverein Magdeburger Dommuseum e.V.
- Die Sanierung des Lettners
Stephen Gerhard Stehli, Förderverein Dom zu Magdeburg e.V.

11:00 - 11:50 Uhr
- Zweistündige Turmführung
Alexander Chartschenko, Förderverein Magdeburger Dommuseum e.V.
- Das Arnstedtsche Epitaph
Ursula Klinger, Förderverein Dom zu Magdeburg e.V.

12:00 - 12:50 Uhr
- 11:00 Uhr-Führung mit Alexander Chartschenko dauert an.
- Höhepunkte aus 30 Jahren Domfördervereinsprojekten
Ursula Klinger & Stephen Gerhard Stehli, Förderverein Dom zu Magdeburg e.V.

13:00 - 13:50 Uhr
- Das Grab von Otto dem Großen
Michael Belitz, Kulturstiftung Sachsen-Anhalt
- Das neue Magdeburger Domgeläute
Andreas Schumann, Domglocken Magdeburg e.V.

14:00 - 14:50 Uhr
- Der Domgarten. Baugeschichte und Gräber.
Claudia Hartung, Förderverein Magdeburger Dommuseum e.V.
- Das neue Magdeburger Domgeläute
Rainer Kuhn, Domglocken Magdeburg e.V.

15:00 - 15:50 Uhr
- Einstündige Turmführung
Burckhard Dienemann, Förderverein Magdeburger Dommuseum e.V.
- Der Dom als Grablege und Erinnerungsort
Rainer Kuhn, Förderverein Magdeburger Dommuseum e.V.

GEMEINDESINGEN
Dienstag, 3. November
17.45 Uhr Dompfarrhaus
mit Karolin Wehde

KINDERKIRCHE
immer mittwochs, außer in den Ferien
15.15 - 16.30 Uhr Dompfarrhaus
mit Karoline Fitz

DOM-CREW
für Teenies der 5. + 6. Klasse
immer mittwochs, außer in den Ferien
17.00- 18.00 Uhr Dompfarrhaus
mit Karoline Fitz

JUNGE GEMEINDE
immer mittwochs, außer in den Ferien
ab 18.30 Uhr Dompfarrhaus
mit Karoline Fitz

CREDOSEMINAR
Dienstag, 6. Oktober
Die Bibel, eine Bibliothek
19.00 Uhr Dompfarrhaus
mit Domprediger Jörg Uhle-Wettler

Gesprächskreis 20 Plus
Donnerstag, 8. Oktober
5 Jahre im Landtag – eine Bilanz
20.00 Uhr Dompfarrhaus
Referent:
Ministerialrat Stephen Gerhard Stehli
Freitag, 23. Oktober
„Gesellschaftsspiele - ein interaktiver Abend"
20plus-Orgateam

DOM-FRAUENKREIS
Mittwoch, 21. Oktober
mit Claudia Schulze
14.30 Uhr Dompfarrhaus

SENIORENKREIS
Mittwoch, 28. Oktober

Mauritiusfest am 27. September 2026 aus Turmperspektive. Foto: Thorsten Kessler

EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND

Hirtenbrief der Bischöfe der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland

Liebe Geschwister in den Kirchengemeinden in Sachsen-Anhalt,
die Tage nach der Landtagswahl sind von großer Unsicherheit geprägt. Eine Regierungsbildung erscheint sehr kompliziert. Wir wissen noch nicht, wie unser Bundesland weiter regiert wird.
Vor der Wahl haben sich viele Menschen für ein freies, weltoffenes Miteinander und für liberale Demokratie eingesetzt. Viele haben immer wieder den Dialog gesucht und dabei Solidarität und Ermutigung erfahren. Für all Ihr Engagement möchten wir Ihnen herzlich danken.
Manche haben sich in diesem Engagement und in den Statements der Landeskirche nicht wiedergefunden. Wir danken Ihnen, dass Sie dabeigeblieben sind.
Jetzt kommt es darauf an, dass wir beieinanderbleiben und uns weiter dem zuwenden, wozu wir berufen sind. Das ist als Erstes, dass wir das Evangelium verkünden und für die Menschen in diesem Land beten, dass alle hier menschenwürdig leben können. In der Nachfolge Jesu müssen wir Stimme sein für diejenigen, die wenig gehört und an den Rand gedrängt werden. Wir müssen erkennbar einstehen für alle, die jetzt bedroht sind und Angst haben.
Wir ermutigen Sie als Gemeinden, dafür Ihre Kirchen und Gemeindehäuser zu öffnen: als Räume für Stille und Gebet, Klage und Hoffnung, Andacht und geistliche Begleitung. Wir bestärken Sie darin, Spannungen offen anzusprechen und Wege der Verständigung zu suchen. Dabei geht es nicht darum, vorschnelle Antworten zu geben, sondern einander aufmerksam und respektvoll zu begegnen.
In all dem sind wir getragen vom Zuspruch Gottes: „Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.“ (Jesaja 41,10)

Ihre Bischöfe in Sachsen-Anhalt

gez. Friedrich Kramer
Landesbischof der Ev. Kirche in Mitteldeutschland

gez. Bettina Schlauraff
Regionalbischöfin des Bischofsprengels Magdeburg

gez. Dr. Dr. h.c. Johann Schneider
Regionalbischof des Bischofssprengels Magdeburg

Hinweise auf ausgewählte Veranstaltungen der eeb

Montag, 5.10.2026, 18.00 - 20.30 Uhr
Philosophischer Salon:
Das Spiel mit der Wahrheit
In der Reihe „Demokratie braucht Streit(räume) – Wie Lüge und Manipulation Streit provozieren und zugleich verhindern"
EEB Sachsen-Anhalt, Bürgelstraße 1, MD
Kosten: 10 € pro Abend, der Abend ist einzeln buchbar. Für alle Abende 50 €
Anmeldung: per E-Mail an Elke.Plath@ekmd.de

Samstag, 10.10.2026, 10.00 - 17.00 Uhr
Netzwerktreffen der Kirchenhüter und Kirchenöffner
Zeit für Austausch, neue Ideen und die Entdeckung der Stiftskirche Gernrode. Eingeladen sind Kirchenhüter, Kirchenöffner und Interessierte.
Cyriakushaus Gernrode (Harz)
Anmeldung: per E-Mail an Elke.Plath@ekmd.de

Gotik – Weiterbildung zu Geschichte, Architektur, Kunst und Kultur der Gotik
mit Exkursionen zu gotischen Bauten.
17.10.2026 bis 24.4.2027, zu ausgewählten Terminen freitags (15.00 - 19.00 Uhr,) und samstags (10.00 - 17.00 Uhr)
Weiterbildung für Gästeführer/innen, Kirchenführer/innen und Interessierte
EEB Sachsen-Anhalt, Felicitas-von-Selmenitz-Haus, Puschkinstraße 27, Halle
geplante Exkursionen:
Magdeburg: Samstag, 24.10.2026
Halberstadt: Samstag, 3.4.2027
Teilnahmebeitrag: 380 € für den gesamten Kurs, einschließlich der Exkursionen
Anmeldung: per E-Mail: loehr-dittrich@mauritius-elisabeth.de
Online-Teilnahme möglich;
bei beiden Exkursionen und am letzten Kurswochenende mit Zertifikatsvergabe besteht Anwesenheitspflicht.

Italienisch für Anfänger
Sprachkurs für Anfänger*innen mit individueller Begleitung und Schnuppermöglichkeit. 7.10.2026 bis 27.1.2027, mittwochs 18.15 - 19.45 Uhr
EEB Sachsen-Anhalt, Bürgelstraße 1, MD
Kosten: 104 € für 13 Termine
Anmeldung: per E-Mail an Elke.Plath@ekmd.de

Dienstag, 3.11.2026, 19.00 - 21.00 Uhr
Salongespräch: Meuterei vor Rügen – Was geschah auf der „Seebad Binz"?
1961: eine junge Gemeinde vor Gericht. Ein kleiner Zettel, geschrieben in den Morgenstunden des 18. August 1961 an den Kapitän der MS „Seebad Binz", löste eine Verhaftungswelle unter den Passagieren und einen Justizskandal in der DDR aus. Zehn Jugendliche aus einer Berliner Kirchengemeinde baten um die Fortsetzung der Fahrt in Richtung Bornholm. Ein unüberlegter Jugendstreich, der schwerwiegende Folgen haben sollte.
Der Journalist Hellmuth Henneberg stellt sein Buch und den Film über die Ereignisse des Jahres 1961 vor.
EEB Sachsen-Anhalt, Bürgelstraße 1, MD
Eintritt: 3 €
Anmeldung: per E-Mail an Elke.Plath@ekmd.de
Kontakt EEB Sachsen-Anhalt:
Telefon: 0391 629 601 666 | Mail: eeb-lsa@ekmd.de

eeb SACHSEN-ANHALT

Fotos: Andreas Bredow, Karoline Fitz, Thorsten Kessler & Kristina Kootz

Aus der Gemeindekirchenratssitzung im September

Am 8. September fand die GKR-Sitzung (geplant, wie einmal im Jahr üblich) in den Räumen des Bischofs statt. Auch beim Rückblick auf Konzerte und Veranstaltungen (CSD auf dem Domplatz, Demokratiefest mit längerer Öffnung des Doms am Abend vor der Landtagswahl), auf die Wiederbeisetzung Kaiser Ottos (siehe S. 3) und auf die Andacht mit Gesprächsangebot am Abend des 7.9. – die Wahl und das Ergebnis beschäftigen uns weiter. Bischof Kramer sprach sich gegen eine pauschale Ausgrenzung aus, mahnte aber, sich fröhlich und laut für bedrohte Menschen einzusetzen und für Frauen die Stimme zu erheben. Sollten vom neuen Landtag Fördermittel gestrichen werden, müssen wir damit umgehen. Das Kartentisch-Team soll im Fall von Problemen diese melden. Wünschenswert ist ein Training zu Techniken der Deeskalation. Da wir meist nicht mehr tun können als zuzuhören (was aber oft schon eine Hilfe ist), brauchen wir Kontakte zu Facheinrichtungen, an die wir Menschen mit Beratungsbedarf verweisen können. Und eine Vernetzung der Gemeinden und Stellen im Kirchenkreis ist anzustreben.

Es gab auch Schönes anzukündigen wie den Beginn des Verkaufs von Domhonig, die für den 30.9. geplante Vorstellung des inzwischen fertig restaurierten Arnstedtschen Epitaphs und die Aufnahme neuer Gemeindemitglieder durch Wiedereintritt und Umgemeindung.

Das Leben geht weiter. Mit Gottes HIlfe. Amen.

Helga Fiek
Vorsitzende des Gemeindekirchenrats

Kirchlich getraut wurden:
Mark Flotho und Katharina Bethke-Flotho

Getauft wurde:
Emil Mattes Spanier

Wir gratulieren zu hohen Geburtstagen

Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen,
dass sie dich auf den Händen tragen.
Psalm 91, 11+12

Wir wünschen allen Geburtstagskindern von Herzen nur das Beste und Gottes reichen Segen für das neues Lebensjahr, insbesondere viel Freude, Engel, die Sie behüten, und zudem schöne Überraschungen sowie Frieden und Erfolg!

05. Oktober	Waltraut Zachhuber	85 Jahre
07. Oktober	Ruth Freitag	74 Jahre
08. Oktober	Barbara Punde	89 Jahre
08. Oktober	Karin Punde	89 Jahre
12. Oktober	Friedrich-Karl Rödel	88 Jahre
13. Oktober	Dr. Rüdiger Koch	77 Jahre
17. Oktober	Silvia Puchta	73 Jahre
19. Oktober	Mechthild Lücke	87 Jahre

IMPRESSUM

Das Mitteilungsblatt der Evangelischen Domgemeinde zu Magdeburg erscheint (zwei)monatlich und liegt im Gottesdienst, im Dom sowie im Pfarrhaus aus.
Nr. 10/2026, Auflage: 300 Exemplare

Redaktionsgruppe: Jörg Uhle-Wettler, geschäftsführender Pfarrer (V.i.S.d.P), Helga Fiek, Kristin Morawetz, Dorothea Küfner, Kristina Kootz
Herausgeber: Ev. Domgemeinde
Am Dom 1, 39104 Magdeburg

Das Recht auf Kürzung eingesandter Beiträge behalten wir uns vor.
Veröffentlichte Beiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Druck: Druckerei Fricke, Magdeburg-Sudenburg

Redaktionsschluss für die Ausgabe November 2026 ist der 10.10.2026.
E-Mail: redaktion@magdeburgerdom.de

Auf einen Blick

Landesbischof und 1. Domprediger
Friedrich Kramer
39104 Magdeburg, Hegelstr. 1
friedrich.kramer@ekmd.de
Tel. 534 62 25

Domprediger Jörg Uhle-Wettler
uhle-wettler@magdeburgerdom.de
Tel. 744 98 88 9

Domkantor Christian Otto
otto@magdeburgerdom.de
Tel. 744 98 88 8

Gemeindepädagogin Karoline Fitz
karoline.fitz@ekmd.de
Tel. 01573 551 70 97

Dombüro: Kristin Morawetz
info@magdeburgerdom.de
39104 Magdeburg, Am Dom 1
Tel. 541 04 36
Öffnungszeiten:
Mo bis Fr von 10.00 bis 14.00 Uhr,
und nach Vereinbarung

Besuchsdienst
besuchsdienst@magdeburgerdom.de
Tel. 541 04 36

Domküsterei:
Roland Kupfer, Hans-Christian Studte
kuesterei@magdeburgerdom.de
Tel. 534 25 07

Gemeindekirchenrat
Helga Fiek (Vors.)
fiek@magdeburgerdom.de
Tel. 0174 175 04 25

Domsingschule:
Sabine Lattorf
lattorf@magdeburgerdom.de

Magdeburger Dommusik
Isabel Tönniges
dommusik@magdeburgerdom.de
Tel. 0160 426 37 49

Magdeburger Dombläser:
Anne Schumann
posaunen@magdeburgerdom.de
Tel. 727 71 77 | 01577 439 61 37

Domchorförderverein:
Andreas Bredow (Vors.)
domchorfoerderverein@magdeburger-dom.de

Domchorstiftung:
Martin Groß (Vors.)
domchorstiftung@magdeburgerdom.de
Tel. 541 04 36

Domorgeln Magdeburg e.V.:
Helge Scholz (Vors.)
scholz@magdeburgerdom.de

Domglocken Magdeburg e.V.:
Andreas Schumann (Vors.)
domglocken.magdeburg.ev@gmx.de

Domförderverein:
Stephen Gerhard Stehli (Vors.)
stehli@magdeburgerdom.de
Tel. 01520 159 31 68

Infos im Netz unter:
www.magdeburgerdom.de
E-Mail: info@magdeburgerdom.de
Domgemeindekonto:
KD-Bank e.G., BIC: GENODED1DKD
IBAN: DE69 3506 0190 1562 3080 20
Kontoinhaber: Evangelischer
Kirchenkreisverband Magdeburg

Öffnungszeiten des Domes:
Montag bis Sonnabend
10.00 bis 17.00 Uhr
Sonntag und kirchliche Feiertage
11.30 bis 17.00 Uhr
Während der Gottesdienste und Andachten ist die Besichtigung des Domes nicht möglich.